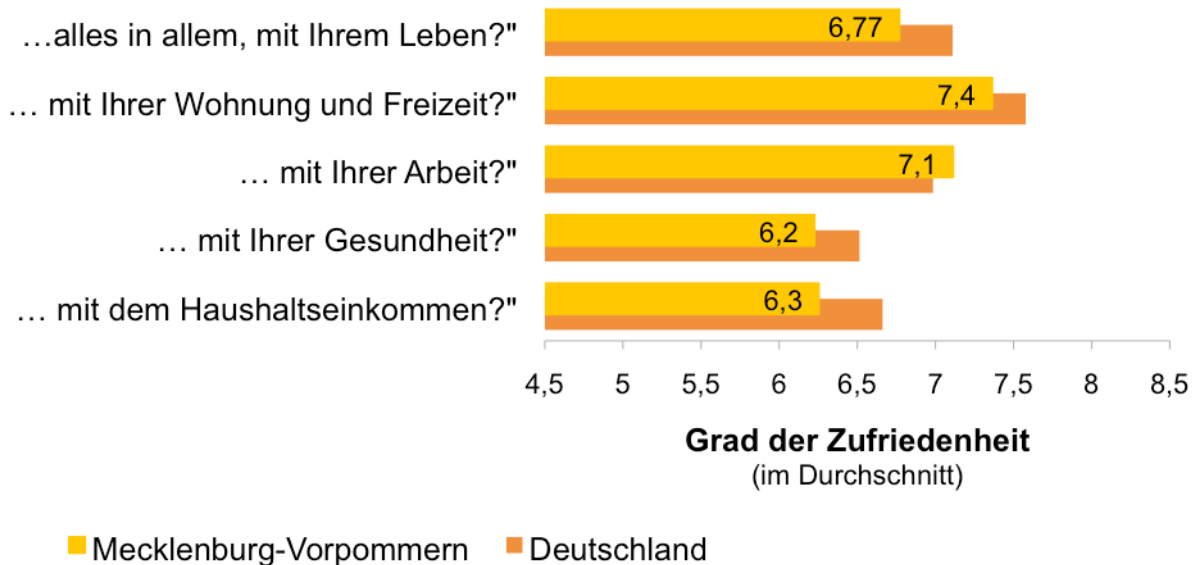


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...“



### Stärken und Schwächen

- Wie im vergangenen Jahr belegt Mecklenburg-Vorpommern im Regionenranking 2016 den letzten Platz. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Lebenszufriedenheit dort jedoch um immerhin 0,1 Punkte auf 6,77. Das Land wird also nicht abgehängt.
- Während die Zufriedenheitswerte in den Bereichen „Wohnen und Freizeit“ (7,4 Punkte), „Gesundheit“ (6,2) und „Haushaltseinkommen“ (6,3) unter dem Bundesdurchschnitt liegen, wird die Zufriedenheit mit der „Arbeit“ (7,1) leicht überdurchschnittlich bewertet.
- Ein Grund für das gute Abschneiden in diesem Bereich ist sicherlich der geringe Anteil an Personen in prekären Arbeitsverhältnissen. Mit 20,4 Leiharbeitern je 1.000 Erwerbstätige liegt die Leiharbeiterquote mehr als zehn Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt (30,8).
- Die anderen wirtschaftlichen Indikatoren in Mecklenburg-Vorpommern sind dagegen eher schwach. Das verfügbare Einkommen ist mit 17.486 Euro in keiner anderen Region so niedrig und die Arbeitslosenquote (10,4 Prozent) nirgends so hoch wie hier.

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v31.1 (2012-2014) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11021 bis 11024, 11036 bis 11039 sowie 11052/53/55/56). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2012 und 2016. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2012 bis 2014.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

	Mecklenburg-Vorpommern	Gesamt
<b>Demografie und Alter</b>		
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2014)	70,4	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2014)	22,7	21,0
<b>Gesundheit</b>		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2014)	19,4	20,3
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2013)	45,4	32,5
<b>Einkommen und Armut</b>		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2014)	17.486	21.117
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2014)	12,0	15,4
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2015)	10,4	6,4
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2015)	20,4	30,8
<b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2014)	29,0	30,0
Übernachtungen (je Einwohner 2015)	18,5	5,4

### Bemerkenswert

- Die Pflegequote ist mit 45,4 Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner die höchste in ganz Deutschland. Die vergleichsweise geringe Zufriedenheit mit der Gesundheit (6,2) überrascht vor diesem Hintergrund nicht.
- Die regionale Attraktivität der Region ist dagegen sehr hoch. 18,5 Übernachtungen pro Einwohner ist der absolute Spitzenwert in Deutschland.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v31.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.